

LETZTE NACHRICHTEN

Welt

Bullet Points: Fakten in Kürze

- China droht mit Gegenmaßnahmen für den Fall der Stationierung von bodengestützten US-Mittelstreckenraketen in Asien.
- China setzt Kauf von US-Agrargütern aus.
- Chinas Staatsmedien: „Die USA zerstören internationale Ordnung!“
- Frühere Fed-Chefs fordern Wahrung der Unabhängigkeit der Fed.
- EZB warnt vor Gefahr eskalierender Handelskonflikte.
- DIW-Chef: „Schuldenbremse für Investitionen aufgeben!“
- EZB-Nowotny: „Kein Grund für neue Anleihekäufe!“

Verständlich

Verständlich

Korrekt

Richtig

Auf den Punkt!

Auf den Punkt!

Auf den Punkt!

EUR

Deutschland: Auftragseingänge stark!

Per Berichtsmonat Juni stiegen die deutschen Auftragseingänge unerwartet um 2,5% im Monatsvergleich (Prognose 0,5%). Der Vormonatswert wurde von -2,2% auf -2,0% revidiert.

Positiv

USD

China ein Währungsmanipulator?

Die USA haben China erstmals seit 25 Jahren als Währungsmanipulator eingestuft. Mit der aktuellen Abwertung des Yuan verschaffe sich China unfaire Vorteile im Welthandel und verstoße damit gegen Verpflichtungen als Mitglied der 20 führenden Industrie- und Schwellenländer, erklärte Finanzminister Mnuchin. Die US-Regierung werde sich an den IWF wenden, um gegen China vorzugehen.

Siehe Kommentar

JPY

Datenpotpourri Japan

Der Index der Frühindikatoren sank per Juni um 1,6 Punkte (VM -1,0).

Der Lageindex ging um 3,0 Zähler zurück (VM +1,3).

Die Ausgaben der privaten Haushalte legten per Juni im Jahresvergleich um 2,7% nach zuvor 4,0% zu (Prognose 1,4%).

Negativ

Negativ

Positiv

TECHNIK UND BIAS

	NEW YORK		FAR EAST		UNTERSTÜTZUNG			WIDERSTAND			BIAS
EUR-USD	1.1178	-1.1213	1.1190	-1.1249	1.1150	1.1120	1.1100	1.1250	1.1280	1.1300	Positiv
EUR-JPY	118.54	-118.94	118.38	-119.89	118.30	118.00	117.50	120.00	120.40	120.70	Neutral
USD-JPY	105.90	-106.22	105.52	-107.11	105.50	105.20	105.00	107.30	107.50	107.70	Negativ
EUR-CHF	1.0882	-1.0914	1.0900	-1.0930	1.0850	1.0830	1.0800	1.0950	1.0980	1.1000	Negativ
EUR-GBP	0.9185	-0.9236	0.9209	-0.9249	0.9170	0.9150	0.9130	0.9250	0.9280	0.9300	Positiv

DAX-BÖRSENAMEL

-  **Aktuell**
-  Ab 12.150 Punkten
-  Ab 12.260 Punkten

MÄRKTE

DAX	11.658,51	-213,93
EURO STOXX50	3.310,93	-65,19
Dow Jones	25.727,74	-767,27
Nikkei	20.585,31	-134,98
Brent	58,47	-1,80
Gold	1.460,20	+6,82
Silber	16,38	-0,06

TV-TERMINE



Sportliche Eskalation – Zerstören die USA internationale Ordnung? (FH)

Der Euro eröffnet heute gegenüber dem USD bei 1.1203 (07:11 Uhr), nachdem der Tiefstkurs der letzten 24 Handelsstunden bei 1.1115 im europäischen Geschäft markiert wurde. Der USD stellt sich gegenüber dem JPY auf 106.70. In der Folge notiert EUR-JPY bei 119.52. EUR-CHF oszilliert bei 1.0919.

Die Eskalation, die die Welt erlebt, hat maßgeblich mit der aggressiven Rolle der USA zu tun. Dabei ist es nicht hilfreich, sich nur auf einzelne Themen isoliert zu kaprizieren, sondern die Komplexität des hegemonialen Machtkampfes der USA zu erkennen, um Anlässe, Ursachen und Verantwortung zu erfassen und zu bewerten. Die Angriffe der USA auf die internationale, die multilaterale Ordnung werden zunehmend sportlicher. Eine internationale Ordnung dient dazu, verantwortliches Verhalten aller Teilnehmer zu forcieren und Friedfertigkeit zu gewährleisten, denn Frieden ernährt, während Krieg zerstört. Das weiß man im Irak, in Libyen oder auch in Syrien.

Die Untergrabung der Ordnung seitens der USA dient schlussendlich dazu, Handeln im Eigennutz ohne Konsequenzen durchsetzen zu können, denn der globale US-Machtanspruch lässt sich immer schwerer aufgrund der rückläufigen Bedeutung der USA in der Weltwirtschaft auf multilateraler Ebene durchsetzen.

Deswegen wird das multilaterale System unterminiert, um bilateral die relative Stärke (knapp 15% des Welt-BIP) durchzusetzen. Ultimativ geht es darum, weiter unilateral Macht auszuüben. Dieser Ansatz ist faktisch totalitär.

Die US-Angriffe bewegen sich über das gesamte Spektrum der Politik. Ob man bei dem UN-Flüchtlingswerk anfängt oder den Austritt aus dem Klimaabkommen betrachten will, ob man das Agieren außerhalb des Regelwerks der WTO (Sanktionen nach dem Gutsherrenprinzip) und den Angriff auf die WTO thematisieren will oder ob man die Missachtung der Souveränität von Drittstaaten im Rahmen illegitimer Regime-Change Politik anführen möchte.

KONTAKT



FOLKER HELLMeyer
TELEFON 0421 54 87 40-12
E-MAIL
folker.hellmeyer@solvecon-invest.de



CHRISTIAN BUNTROCK
TELEFON 0421 54 87 40-13
E-MAIL
christian.buntrock@solvecon-invest.de

Die jüngste Eskalationsstufe wurde durch die Verhängung der US-Zölle in Höhe von 10% auf 300 Mrd. US-Importe aus China gezündet. Das war die Aktion, die Aggression. Die Antwort Chinas fiel vergleichsweise moderat aus. Man wird erst einmal keine Agrargüter aus den USA importieren.

Im Zuge der Maßnahmen kam der Yuan unter Druck. Das ist verständlich, denn die USA bauten Druck gegen die Konjunkturlage Chinas auf. Auf solche Wendungen agieren Devisenmärkte immer, da Risikoaversion zunimmt.

Ganz im Gegenteil, würden die Devisenmärkte nicht reagieren, müsste man von dem Verdacht der Manipulation sprechen.

Hier wird deutlich, dass die USA Kausalitäten, die wie physikalische Gesetze der Märkte wirken, auf den Kopf stellen. So etwas darf man als arrogante Beliebigkeit im egomanen Eigeninteresse seitens der USA klassifizieren.

Kommen wir zu den Fakten:

Die USA haben China erstmals seit 25 Jahren als Währungsmanipulator eingestuft, nachdem sie im Mai noch konstatierten, dass China nicht manipuliere.

Seit Anfang Mai hat sich der Yuan gegenüber dem USD im Rahmen der US-Eskalation um circa 4% abgeschwächt.

Der JPY hat seit Anfang Mai gegenüber dem USD um knapp 5% aufgewertet. Beschwerst sich Japan nun bei den USA bezüglich Währungsmanipulation?

Der Euro hat gegenüber dem USD seit Anfang 2018, also innerhalb von 18 Monaten, um mehr als 10,5% abgewertet.

Die aktuelle 4% Anpassung der Bewertung des Yuan gegenüber dem USD ist definitiv keine Anomalie.

Mit der aktuellen Abwertung des Yuan verschaffe sich China unfaire Vorteile im Welthandel und verstoße damit gegen Verpflichtungen als Mitglied der 20 führenden Industrie- und Schwellenländer, erklärte Finanzminister Mnuchin.

Die US-Regierung werde sich an den IWF wenden, um gegen China vorzugehen.

Wir empfehlen Japan dasselbe bezüglich der USD-JPY Bewertung im identischen Zeitraum!

Wir empfehlen auch den Ländern, die ohne Rechtsgrundlage durch die USA sanktioniert werden und deren Währungen damit bewusst, aber fraglos nur implizit durch die USA manipuliert werden, den IWF anzurufen. Der IWF bekäme sehr viel zu tun!

Fazit:

Der Angriff der USA auf die multilaterale Ordnung entwickelt sukzessive weiteres Zerstörungspotential. Wie stellt sich die EU in diesen Fragen auf?

Datenpotpourri der letzten 24 Handelsstunden:

Eurozone: Schatten, Wolken und Sonne ...

Der von Markit ermittelte Einkaufsmanagerindex für den Dienstleistungssektor stellte sich final per Juli auf 53,2 (zuvor 53,3) Punkte. Der Composite Index war gegenüber dem vorläufigen wert unverändert bei 51,5 Zählern.

Der Sentix-Index brach per August stark von zuvor -5,8 auf -13,7 Punkte ein. Die Prognose lag bei -8,3 Zählern.

Per Berichtsmonat Juni stiegen die deutschen Auftragseingänge unerwartet um 2,5% im Monatsvergleich (Prognose 0,5%). Der Vormonatswert wurde von -2,2% auf -2,0% revidiert.

USA: Sonne und Schatten ...

Der von Markit ermittelte Dienstleistungsindex legte per Juli gemäß finaler Berechnung von 52,2 auf 53,0 Punkte zu. In der Folge stellte sich der Composite Index auf 52,6 nach 51,6 Punkten.

Dagegen sank der von ISM ermittelte Dienstleistungssektor per Juli von 55,1 auf 53,7 Zähler. Die Prognose lag bei 55,5 Punkten. Dieser Index markiert den schwächsten Wert seit August 2016.

Zusammenfassend ergibt sich ein Szenario, das den Euro gegenüber dem USD favorisiert. Ein Unterschreiten der Unterstützungszone bei 1.1020 – 40 negiert den positiven Bias des EUR.

Viel Erfolg!

LAND	TITEL	DATUM	ZULETZT	KONSENSUS	ZEIT	BEWERTUNG	BEDEUTUNG
--	Es stehen keine wesentlichen Daten zur Veröffentlichung an.	--	--	--	--	--	--

DISCLAIMER

Wichtige Hinweise

Der Forex-Report ist eine unverbindliche Marketingmitteilung der SOLVECON INVEST GMBH, die sich ausschließlich an in Deutschland ansässige Empfänger richtet. Er stellt weder eine konkrete Anlageempfehlung dar noch kommt durch seine Ausgabe oder Entgegennahme ein Auskunfts- oder Beratungsvertrag gleich welcher Art zwischen der SOLVECON INVEST GMBH und dem jeweiligen Empfänger zustande.

Die im Forex-Report wiedergegebenen Informationen stammen aus Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität wir jedoch keine Gewähr oder Haftung übernehmen können. Soweit auf Basis solcher Informationen im Forex-Report Einschätzungen, Statements, Meinungen oder Prognosen abgegeben werden, handelt es sich jeweils lediglich um die persönliche und unverbindliche Auffassung der Verfasser des Forex-Reports, die in dem Forex-Report als Ansprechpartner benannt werden.

Die im Forex-Report genannten Kennzahlen und Entwicklungen der Vergangenheit sind keine verlässlichen Indikatoren für zukünftige Entwicklungen, sodass sich insbesondere darauf gestützte Prognosen im Nachhinein als unzutreffend erweisen können. Der Forex-Report kann zudem naturgemäß die individuellen Anlagemöglichkeiten, -strategien und -ziele seiner Empfänger nicht berücksichtigen und enthält dementsprechend keine Aussagen darüber, wie sein Inhalt in Bezug auf die persönliche Situation des jeweiligen Empfängers zu würdigen ist. Soweit im Forex-Report Angaben zu oder in Fremdwährungen gemacht werden, ist bei der Würdigung solcher Angaben durch den Empfänger zudem stets auch das Wechselkursrisiko zu beachten.

IMPRESSUM

SOLVECON INVEST GMBH
Otto-Lilienthal-Straße 20 · 28199 Bremen
TELEFON 0421 5487 40-10
TELEFAX 0421 54 87 40-69
E-MAIL info@solvecon-invest.de

GESCHÄFTSFÜHRUNG Thorsten Müller
SITZ Bremen
HANDELSREGISTER
Amtsgericht Bremen · HRB32768

www.solvecon-invest.de